

Inhalt

Vorwort – Land Steiermark	9
Vorwort – Institut für Kunstgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz	II
Vorwort – Universalmuseum Joanneum Graz, Referat Restaurierung .	13
Vorwort – Autorin	17
1. Einleitung	19
2. Rahmenbedingungen	24
2.1 Hypothetischer Zeitrahmen	24
2.2 (Kirchen-)geschichtlicher Hintergrund	32
2.3 Sozio-kulturelles Umfeld und religiöses Leben	35
3. Zur Situation des Forschungsstandes	41
3.1 Literatur vor dem Verkauf des Retabels	42
3.2 Literatur nach dem Rückkauf des Retabels	45
4. Das Stifterehepaar	54
4.1 Stiftungen – Kalkül und Glaube	55
4.1.1 Die Grabplatte Balthasar Eggenbergers	56
4.1.2 Das Memorialgemälde seiner Eltern	59
4.2 Der Frühkapitalist Balthasar Eggenberger	69
4.2.1 Das Geldgeschäft – die eigentliche Quelle seines Reichtums	69
4.2.2 Handelsbeziehungen – Impeti für die Herkunftsregion des Retabels? .	71
4.2.3 Familiäre Beziehungen	73
4.3 Die Gattin des Stifters	77
5. Back in Styria	80
5.1 Rekonstruktion und Restaurierung	81
5.1.1 Technische Daten – Retabelaufbau und Darstellungsüberblick	81
5.1.2 Frühere Restaurierungen und aktuelle Restaurierung	84

6.	Ein Frömmigkeits- und Repräsentationsbeleg seiner Zeit	88
6.1	Bildprogramm und Ikonographie	88
6.1.1	Das Zentralstück des geöffneten Retabels – die Mitteltafel	89
6.1.1.1	Thronende Maria und Jesuskind	93
6.1.1.2	Der hl. Fabian	105
6.1.1.3	Der hl. Sebastian	113
6.1.1.4	Fabian und Sebastian – Eine ungewöhnliche Ikonographie?	120
6.1.2	Die vier Trabantentafeln	135
6.1.2.1	Die hl. Katharina	140
6.1.2.2	Die hl. Dorothea	143
6.1.2.3	Die hl. Margaretha	146
6.1.2.4	Die hl. Barbara	148
6.1.3	Die zwölf Apostel – Thema der Innenflügel	152
6.1.3.1	Innenflügel, links oben	159
6.1.3.2	Innenflügel, links unten	167
6.1.3.3	Innenflügel, rechts oben	175
6.1.3.4	Innenflügel, rechts unten	180
6.1.4	Die Festtagsseite – ein Hortus conclusus	188
6.1.4.1	Der Hortus conclusus	188
6.1.4.2	Die Symbolsprache der Blumen	193
6.1.5	Programm der Werktagsseite: Zwölf Nothelfer	200
6.1.5.1	Außenflügel, links oben	203
6.1.5.2	Außenflügel, links unten	210
6.1.5.3	Außenflügel, rechts oben	215
6.1.5.4	Außenflügel, rechts unten	221
6.2	Das Retabel: eine Identifikationsmatrix des Stifterehepaares	232
6.2.1	Zeichen der Frömmigkeit – Zeichen des Reichtums?	233
6.2.2	Ein »Beleg für Großartigkeit«	245
6.2.3	Im Sinne dynastischer Legitimation?	250
7.	Gedanken zu Datierung und Provenienz	263
7.1	Datierungsfrage	263
7.1.1	Kleider(-ordnungen)	263
7.1.2	Seidenstoffe und Granatapfelmuster	266
7.1.3	Eine Madonnenskulptur des <i>Eggenberger Meisters</i> ?	271
7.1.4	Weitere Denkansätze	283
7.2	Herkunftsproblematik	287
7.2.1	Der Meister des Eggenberger Retabels	288
7.2.2	Die Herkunftsbestimmung des Retabels – ein Desiderat	292
7.2.2.1	Lokalisierungsansätze laut Literatur (vgl. Kap. 3)	294

7.2.2.2 Eine Herkunft aus Oberungarn – eine Option? 308

7.2.2.3 Einfluss der Wiener Malerei? 320

8. **Abschließende Betrachtungen** 328

9. **Forschung, ein immer wieder neue Wege beschreitendes
Feld** 345

9.1 *Sitzender hl. Petrus als Papst* erhielt neue Zuschreibung! 345

9.2 Ein Dokument von 1664 346

10. **Abkürzungsverzeichnis** 354

11. **Literaturverzeichnis** 355

12. **Abbildungsverzeichnis und -nachweis** 384

13. **Farbtafelteil** 389